

— In den letzten Tagen der vorigen Woche hat eine Tagelöhners-Frau in Cannstadt in den Fluthen des Neckars den Tod gesucht und gefunden; man sagt, Kummer und bittere Noth haben sie zu diesem Schritte gebracht; auch geht das Gerücht, sie habe ihr 18 Wochen altes Kind auf dem verzweifeltsten Gange in die andere Welt mitgenommen, um auch dieses den Leiden unseres irdischen Jammer-Thals zu entrücken.

Stuttgart. In der vorigen Woche hat sich ein hiesiger Weingärtner, in einem Anfälle von Geisteskrankheit, im Neckar bei Albingen ertränkt.

Heinrich Knorr in Siebeneich, N. Weinsberg hat ein Schwein, das den Preis bei dem landwirthschaftlichen Fest in Cannstadt erhielt und 550 Pfd. wiegt, zu verkaufen.

Man sagt, die Nachricht, daß die Königin Victoria von England sich mit dem Prinzen Georg von Cambridge vermählen werde, unterliege jetzt keinem Zweifel mehr.

Ist denn ein gewisser Steuer-Publikations-Commissair in der Pönitenz, daß man ihn nicht sieht?

B a c k n a n g.

Naturalien-Preise vom 14. März 1838.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	15	36	13	20	15	4
„ Dinkel 36r	6	15	6	12	—	—
„ Dinkel 37r	5	24	5	12	5	6
„ Roggen . .	9	44	9	36	—	—
„ Gemischtes .	10	8	—	—	—	—
„ Waizen . .	43	36	—	—	—	—
„ Gersten .	10	—	—	—	—	—
„ Haber 36r	—	—	—	—	—	—
„ Haber 37r	5	20	5	15	5	12
„ Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri Erbsen . .	1	45	—	—	—	—
„ Linen . .	1	24	—	—	—	—
„ Wicken laut.	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—
„ Welschkorn .	1	16	—	—	—	—
„ Erbsirnen .	—	—	—	—	—	—

W i n n e n d e n.

Naturalien-Preise vom 15. März 1838.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	12	16	12	10	12	—
„ Dinkel 36r	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel 37r	5	40	5	20	4	48
„ Roggen . .	9	36	—	—	—	—
„ Gemischtes .	—	—	—	—	—	—
„ Waizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	9	4	8	43	8	32
„ Haber . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber 37r	5	24	5	11	5	—
„ Einkorn . .	—	—	—	—	—	—
1 Simri Erbsen . .	1	40	1	32	1	20
„ Linen . .	1	42	1	40	1	39
„ Wicken laut.	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen	1	42	1	8	1	4
„ Welschkorn .	1	12	1	8	1	4
„ Erbsirnen .	—	—	—	—	—	—

B r o d = T a r e.

8 Pfund gutes Kernen-Brod	24 kr.
8 — gutes schwarzes Brod	20 kr.
Der Kreuzer-Weck soll wägen	7 Loth.

B r o d = T a r e.

8 Pfund gutes Kernen-Brod	24 kr.
Der Kreuzer-Weck soll wägen	7 Loth.

F l e i s c h = T a r e.

1 Pfund Ochsenfleisch	8
„ Rindfleisch, gemästetes	8
„ Rindfleisch, geringeres	7
„ Kuhfleisch, gemästetes	7
„ Kuhfleisch, geringeres	6
„ Kalbfleisch	8
„ Schweinefleisch	9
„ Hammelfleisch, gemästetes	—
„ Hammelfleisch, geringeres	—

F l e i s c h = T a r e.

1 Pfund Ochsenfleisch	8
„ Rindfleisch	7
„ Kuhfleisch	—
„ Kalbfleisch	8
„ Schweinefleisch	9
„ Hammelfleisch	—
„ Schafffleisch	—

B a c k n a n g, Druck und Verlag von G. Hack, Buchdrucker.

D i e n s t a g,

Murrthal



den 20. März.

B o t t e.

Zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
B a c k n a n g und Umgegend.

Amliche Bekanntmachungen,

Aufforderungen, Verkäufe, Aktords-Verhandlungen und Verleihungen zc.

genen Culturveränderungen je besonders ausgefertigt, binnen 8 Tagen einzusenden.
Den 15. März 1838.

K. Kameralamt.

B a c k n a n g. Da in neuerer Zeit wieder Klagen über unbefugten Hausirhandel der aus den Kaiserlich östreichischen Staaten in das Land kommenden s. g. Westeinträger laut werden, so werden die Schultheißenämter in Folge höhern Befehls vom 2. d. M. unter Beziehung auf die Regierungserlasse vom 20. Januar und 19. März 1836 und 14. Juni 1837 (conf. Intelligenzblatt von 1837 Nro. 53) wiederholt nachdrücklichst zu strenger Handhabung der hinsichtlich der polizeilichen Beaufsichtigung jener Fremden und ihres Handelsbetriebs in erwähnten Erlassen gegebenen Vorschriften aufgefordert.
Den 16. März 1838. K. Oberamt, Schmid.

Burgstall, Oberamtsgerichts Marbach. Wer etwas an den auswandernden Bürger und Weber Ludwig Sch n a b e l von hier zu fordern hat, hat solches innerhalb 20 Tagen dem Schultheißenamt mit Beweisführung anzugeben, weil später nicht mehr zur Bezahlung verholten werden könnte.
Den 5. März 1838. Schultheißenamt, Schwaderer.

B a c k n a n g. [Frucht-Verkauf.] Von dem hiesigen Kameralamt werden in angemessenen Preisen über 5 Schfl. Gersten und 3 Schfl. gemischte Wicken an die Meistbietenden in Verkauf abgegeben. Den 15. März 1838.
K. Kameralamt.

B a c k n a n g. Von der unterzeichneten Stelle werden sämtliche Ortsvorstände aufgefordert, die gemeinderäthlichen Urkunden über den Allmand-Obst-Erlös vom Jahr 1837 sammt dem Zehentbetrag, sodann die gemeinderäthl. Urkunden über die von 1837/38 entstandenen Neubrüche und über die vorgegan-

M a u b a c h. [Liegenschafts-Verkauf.] Aus der Verlassenschaft der Schneider A d e s c h e n Wittve von Maubach ist folgende Liegenschaft zum Verkauf ausgelegt

A) auf der Markung B a c k n a n g ungefähr 1 Mrg. Acker im Germannsweller neben Georg A d e von Maubach und Georg

Schwenk von Bäcknang, mit Dinkel und Roggen angeblümt; ungefähr 2 Brtl. Acker beim Galgen neben Christoph Schwaderer von Maubach und Weber Mayer von Bäcknang, mit Klee angeblümt;

ungefähr 3/4 Brtl. Acker im Galgensee, neben Gottfried Schaile von Bäcknang und dem res. Kastenknecht Kübler von da, leer.

B) auf der Markung Heiningen 1/2 Brtl. Weinberg im Galgenberg neben Adam Df und Georg Sanzenbacher, 1/2 Brtl. allda neben Adam Df und Catharina Krauß.

Für das Meß wird nicht garantirt, und Kaufsliebhaber zu dem einen oder andern Boden können sich entweder an das Schultheißenamt Maubach oder an den Gemeinderath K. o m b o l d von da wenden, und bei der am

Mittwoch den 28. März 1838

Mittags in Maubach stattfindenden Aufstreichsverhandlung einfinden.

Waifengericht Maubach.

Bäcknang. [Liegenschafts-Verkauf.] Die Liegenschaft des verstorbenen Tuchmachers Johann Georg Holzwarth dahier wird wiederholt zum Verkauf ausgebaut.

Liebhaber hiezu wollen sich an Herrn Stadtrath Gottlieb Breuninger dahier wenden.

Den 17. März 1838.

Waifengericht.

Bäcknang. [Fahrniß-Versteigerung.] Nächsten Donnerstag den 22. dieß Vor- und Nachmittag und den folgenden Tag wird aus der Verlassenschaft des Tuchmachers Johann Georg Holzwarth dahier in der Spalt- oder Todten-Gasse eine Fahrniß-Versteigerung durch alle Rubriken gegen baare Bezahlung abgehalten werden, wozu man die Liebhaber hiezu mit einladet. Den 17. März 1838.

Waifengericht.

Zell. Den 7. April wird die hiesige Schafweide wieder auf 3 Jahre verpachtet, zu welcher Verhandlung die Liebhaber eingeladen werden. Den 19. März 1838.

Anwalt Stelzer.

Privat-Anzeigen,

Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen ic.

Bäcknang. [Casino.] Am Samstag den 24. d. M. Damen-Unterhaltung.

Bäcknang. Nachfolgende Samen sind in frischer Qualität mit Garantie bei mir zu haben:

Kleesamen 3blättr.

Kleesamen ewiger,

Flachsleinsamen, ächter Mutterstädter,

Esperfasen 1837r,

Grassamen zum Anlegen und Ausbessern von Wiesen.

L. F. Krell.

Bäcknang. [Empfehlung.] Nechten Ueberheiner Saatlain, das Simri zu 4 fl. 32 kr. verkauft

Ludwig Dunz, Seilermstr.

Auch steht eine Maschine zum Flachsleinspuhen für diejenigen, die einen unreinen Saatlain haben, täglich zum reinigen bereit.

Dunz, Seilermstr.

Bäcknang. Der Unterzeichnete ist Willens, folgende Grundstücke aus freier Hand zu verkaufen:

2 1/2 Brtl. Acker im Zeller Weg neben Ochsenwirth Doderer und S. Georg Pfizenmaier,

1/2 Mrg. Acker im Rachelrain mit Dinkel angeblümt neben Jacob Beck,

1/2 Mrg. Acker in den Letten-Neckern neben Gottfried Mahle, leer, und

1/2 Mrg. Baum- und Kuchen-Garten oberhalb den Schafwiesen.

Jacob Sigler, Schuhmacher.

Unterweiffach. [Liegenschafts-Verkauf.] Durch eingetretene Umstände finden sich die Adam Drefzischen Eheleute veranlaßt, ihre dahier in der besten Lage besitzende Liegenschaft im Ganzen oder stückweise aus freier Hand zu verkaufen.

Sie besteht in Gebäuden in:

einer halben zweistöckigen Behausung mit Keller, einer halben zweibarnigten Scheuer, einem halben Waschhaus, einem Schwein- und Hühnerstall, einer Wagenhütte, einem Brunnen und einem geschlossenen Hof, und ist überall so geräumig, daß es für den Oekonomie-Betrieb nicht besser getroffen werden könnte.

Ferner in Güterstücken:

1 Morgen Kuchen-Gras- und Baumgarten beim Haus,

9 Morgen Aekern,

3 1/2 Morgen Wiesen und

2 1/2 Brtl. Weinberg.

Die Verkaufs- und Aufstreichs-Verhandlung ist auf

Montag den 26. März 1838

Nachmittags 1 Uhr

festgesetzt, wozu die Liebhaber in den Gasthof zum Lamm eingeladen werden.

Den 17. März 1838.

Bäcknang. Bei der Unterzeichneten ist wieder gut gegerbtes Sohlleder und gute junge Rinden und Loh um billigen Preis zu haben.

Elisab. Färber, Rothgerbers Wittwe.

Bäcknang. Bei mir sind nachstehende äußerst wohlfeile Bücher um die beigeetzten Preise zu haben:

die heilige Messe an allen Sonn- und Feiertagen des Jahres mit einem Anhang von Beicht-Communion und andern Gebeten. Rempten 1828, gut erhalten geb.

24 kr.

Rön. Halszierde einer Gott liebenden Seele, die auserlesensten Morgen-Abend-Meß Beicht- und Communion-Gebeter enthal-

tend ic. Mit vielen Kupfern, grobem Druck, geb. 30 kr.

Die heil. Schriften des Neuen Testaments von Carl van Es, bischöfl. Commissarius, geb. 18 kr.

Christl. Sonnen-Blume oder kurze tägliche Besuchungen zu dem allerheiligsten Sacramente des Altars ic. geb. 12 kr.

Gemeinnütziges Lese-Gebet- und Unterrichts-Buch geb. 18 kr.

Hack, Buchdrucker.

Murrhardt. [Wagen feil.] Der Unterzeichnete hat einen 3spännigen Rosswagen, woran der vordere Wagen vor 1 Jahr ganz neu gemacht wurde, und mit einer starken eisernen Axe versehen ist, zu verkaufen.

Konrad Wieland, Schmidmeister.

Bäcknang. Gegen gerichtliche Sicherung liegen 100 fl. zum Ausleihen parat. Bei wem sagt die Redaktion.

Geschichte eines Mannes, welcher lernte, warum er in der Welt war.

(Fortsetzung.)

Mein Vater ertrug indessen sein Hauskreuz nicht lange, er bekam die Auszehrung und starb. Meine Stiefmutter heirathete wieder, und nun vergalt ihr ihr Mann alles doppelt, was sie an uns verschuldet hatte, er schlug sie täglich; wenn er betrunken nach Hause kam, mußte sie ihm wie ein Hund zu Füßen liegen, dann trat und mißhandelte er sie; auch durfte sie sich nicht satt essen daß er es gewahr wurde. Jetzt kam sie zu uns, sie klagte uns mit rothgeweinten Augen ihre Noth, und wir machten ihr keine Vorwürfe: denn sie fühlte selbst, daß sie sich an meinem Vater und mir versündigt hatte; jetzt war ich ihr größter Trost.

Endlich da ich mein Handwerk recht wohl verstand, verhalf mir mein Dheim auch zu einer braven Frau. Ich heirathete ein Mädchen, das weder Vater noch Mutter, aber ein Haus, ein wenig Güter, und etwas Geld hatte; dabei war sie recht fromm und brav; sie willigte in meinen Wunsch, daß wir meine Stiefmutter zu uns nehmen wollten, ich ging also hin und holte sie ab. Es war aber auch hohe Zeit; denn ihr Mann hatte alles

durchgebracht, und sie waren nun blutarm, die arme Frau war durch die vielen Schläge und Stöße so kränklich geworden, daß sie bei uns drei Jahre zu Bette lag, und endlich starb, wir ließen, sie ihr Unrecht nicht entgelten, sondern wir pflegten sie so gut wir konnten.

Während dieser Zeit fühlte ich wieder, wozu ich in der Welt war, nämlich denen wohl zu thun die mir übel gethan hatten. Das hätte ich aber nicht gekonnt, wenn ich in meiner Jugend nicht selbst gedrückt worden wäre.

Nach dem Tode meiner Stiefmutter lebten wir ruhig, es ging uns recht wohl, wir hatten 5 Kinder, und wir glaubten, es würde nun immer so fort gehen. Mein ältester Sohn lernte auch mein Handwerk, und ich sahe gerne, daß er auf die Wanderschaft ging; er reiste auch fort, schrieb mir die ersten Jahre einige Mal; aber ich habe leider! in achtzehn Jahren nichts mehr von ihm gehört noch gesehen; er soll auf die See gegangen seyn.

Die mittelften drei Kinder starben innerhalb einem Jahr an der rothen Ruhr. Dann wurde meine Frau auch kränklich, ich mußte Alles, was ich hatte, an die Aerzte wenden, und meine Sachen gingen allmählig hinter sich; ich konnte nicht viel arbeiten, denn ich mußte meiner kranken Frau aufwarten, und so wurde ich bald auch arm.

Wie ernstlich ich während der Krankheit meiner guten Frau gebetet habe, der liebe Gott möchte sie mir doch am Leben lassen, das könnt Ihr nicht glauben, aber er erhörte mich nicht. Genug meine Frau starb, und hinterließ mir ein Kind von anderthalb Jahren.

Fortf. folgt.

B e r m i s c h t e s .

Gaildorf. Ungeachtet auf die traurigen Folgen, welche sich in dem diesseitigen Bezirke durch nachlässige Bereitung und Behandlung der Blut- und Leberwürste schon häufig gezeigt haben, mehrfach aufmerksam gemacht wurde, so hat man doch neuerlich wieder die leidige Erfahrung machen müssen, daß durch den Genuß sauer gewordener Leberwürste, welche, obwohl sie drei Tage lang nach ihrer Bereitung geräuchert, hierauf aber in der geheizten Wohnstube aufgehängt wurden, sieben Personen einer Familie in dem diesseitigen Bezirke mehr oder minder vergiftet worden sind.

Gmünd den 13. März. In dem nahen Zucht- hause Gotteszell geschah gestern eine schau- dervolle That. Die in der Schreinerei beschäftig- ten Züchtlinge waren nämlich insgesamt zum

Unterricht in das Schulzimmer gebracht worden, mit Ausnahme von zweien, einem auf lebenslang Verurtheilten und einem, der in kurzer Zeit ent- lassen werden sollte. Der Letztere arbeitete ruhig, als ihm der Erstere von hinten mit einem Ham- mer einen Schlag auf den Kopf gab und ihn, da er zu Boden stürzte, mit wiederholten Schlä- gen vollends tödtete. Als der Aufseher einige Zeit nachher in das Zimmer trat, hielt der Mör- der noch ein Beil in der Hand, wies damit auf den Ermordeten und sagte: „Ich habe den Mann da geschwind umgebracht.“ Zugleich suchte er dem Aufseher in den Rücken zu kommen, der aber Gefahr fürchtend, sich zurückzog, und die Thüre hinter sich verschloß. Der Mörder soll an perio- dischem Wahnsinn leiden, und die That nur be- gangen haben, damit ihm, wie er sich geäußert haben soll, „sein Recht angethan werde.“ Er hatte nämlich früher nicht bloß ein Haus ange- zündet, sondern auch sein Weib getödtet, war aber mit der Todesstrafe vielleicht aus Rücksicht auf seinen zu Zeiten irren Geist verschont worden.

Spaichingen den 12 März. Gestern zersprang hier in der oberen Mühle unter großem Krachen ein oberer Mühlstein (Läufer,) zerschlug den Sarg und warf die vielen Stücke mit großer Gewalt umher. Der dabei stehende Müllerknecht wurde auf eine wahrhaft wunderbare Weise von den Trümmern nicht getroffen. Der Stein ist Keu- per sand und scheint der großen Schwingkraft (in einer Minute dreht er sich, acht Centner schwer gegen 150mal um seine Achse) nicht genug wider- standen zu haben. Ueberhaupt ertragen die Steine nur eine gewisse Anzahl von Schwingungen in einer bestimmten Zeit.

Schw. Merkur.

Aufgabe für Schul- und Rechenmeister.

Was kostet 1 Morgen Garten, wenn davon 16 Schuh Länge und 12 Schuh Breite oder 192 □ Schuh um 200 fl. verkauft werden. Die Auflösung im nächsten Blatt.

Heilbronner Frucht-Preise vom 17. März.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	12	—	—	—	—	—
„ Dinkel . .	5	57	5	50	5	10
„ Roggen . .	8	32	8	19	8	—
„ Weizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . .	8	32	8	20	8	—
„ Haber . .	5	8	4	48	4	30

B a c k n a n g , Druck und Verlag von C. Hack, Buchdrucker.

Nro. 24.

Freitag,

Murrthal



Zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
Backnang und Umgegend.

1838.

den 23. März.

B o t t e .

Amliche Bekanntmachungen,
Aufforderungen, Verkäufe, Affords-Verhand-
lungen und Verleihungen etc.

B a c k n a n g . Die K. Kreisregierung hat von den vorgelegten Geburtstabellen p. 1836/37 Einsicht genommen, und sich überzeugt, daß die Beurkundung von den Geistlichen so häufig auf die Uebereinstimmung mit dem Tauf- buch, oder auf ein bloßes vidit sich beschränke. Es wird daher sämmtlichen Geistlichen zu Folge hohen Regierungs-Befehls vom 13. v. M. zur Nachachtung eröffnet, daß sie in den Hebammen-Tabellen jedesmal die Angabe über Leben der Mütter, über Leben, Geschlecht und Reise der Kinder, und über die Zahl von Gebärenden und Gebornen zu beurkunden ha- ben. Den 20. März 1838.

K. Oberamt,
Schmid.

M a u b a c h . [Liegenschafts-Verkauf.] Aus der Verlassenschaft der Schneider Udeschen Wittve von Maubach ist folgende Liegenschaft zum Verkauf ausgesetzt

A) auf der Markung Backnang ungefähr 1 Mrg. Acker im Germannsweiler neben Georg Ude von Maubach und Georg

Schwenk von Backnang, mit Dinkel und Roggen angeblümt; ungefähr 2 Brtl. Acker beim Galgen neben Christoph Schwaderer von Maubach und Weber Mayer von Backnang, mit Klee angeblümt;

ungefähr 3/4 Brtl. Acker im Galgensee, neben Gottfried Schaille von Backnang und dem res. Kastenknicht Kübler von da, leer.

B) auf der Markung Heiningen 1/2 Brtl. Weinberg im Galgenberg neben Adam Df und Georg Sanzenbacher, 1/2 Brtl. allda neben Adam Df und Catharina Krauß.

Für das Meß wird nicht garantirt, und Kaufsliebhaber zu dem einen oder andern Boden können sich entweder an das Schult- heißenamt Maubach oder an den Gemein- deth Rath Rombold von da wenden, und bei der am

Mittwoch den 28. März 1838 Mittags in Maubach stattfindenden Auf- streichs-Verhandlung einfinden.

Waisengericht M a u b a c h .

B a c k n a n g . [Liegenschafts-Verkauf.] Die Liegenschaft des verstorbenen Tuchmachers